

Freiburg im Breisgau, den 9. Februar 2011

**Inhalt:** Bischofswort zum Jubiläum der Peru-Partnerschaft am 23. Februar 2011. — Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 21. Oktober 2010. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 20. März 2011. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Studientag: Gottes Welt – Menschenwelten. — Konveniat für Priester im Ruhestand. — Elfte, zwölfte und dreizehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands in Köln (KZVK). — Hinweis zu Mutter Teresa Spenden. — Personalmeldungen: Ausschreibung von Pfarreien.

Nr. 18

### Bischofswort zum Jubiläum der Peru-Partnerschaft am 23. Februar 2011

Liebe Schwestern und Brüder in der Gemeinschaft des Glaubens,

am 23. Februar jährt sich zum 25sten Mal der Tag, an dem unsere Erzdiözese Freiburg eine besondere Partnerschaft mit der Katholischen Kirche in Peru eingegangen ist. Noch gut erinnere ich mich an den Gründungsgottesdienst, den wir damals in Anwesenheit des früheren Kardinalerzbischofs von Lima, Juan Landázuri-Ricketts, im Freiburger Münster gefeiert haben. Von ihm stammt das Wort: „Die Partnerschaft ist ein Geschenk der göttlichen Vorsehung.“ Diese Aussage hat sich bewahrheitet und behält bis heute ihre Gültigkeit.

Das silberne Partnerschaftsjubiläum nehme ich gerne zum Anlass, um allen Gläubigen von ganzem Herzen zu danken, die sich dieses besondere weltkirchliche Anliegen zu Eigen gemacht haben und auf ganz unterschiedliche Weise dazu beitragen, dass unsere Verbundenheit mit den Schwestern und Brüdern in Peru mit Leben erfüllt wird. Wie spüren in dieser Partnerschaft, dass unser gemeinsamer Glaube an Jesus Christus Menschen über alle sprachlichen, kulturellen und nationalen Grenzen hinweg verbindet. Die Gemeinschaft im Gebet, das Kennenlernen in der unmittelbaren Begegnung und die Bereitschaft zur Solidarität sind in Peru und ebenso bei uns zum Segen geworden. Ende des Jahres werde ich nach Peru reisen, um dadurch die treue Verbundenheit unserer Erzdiözese zum Ausdruck zu bringen.

Ich lade Sie ein, diese Partnerschaft mit der Kirche in einem anderen Land und Kontinent weiterhin als Aufgabe und zugleich als Geschenk zu verstehen. Ich hoffe und wünsche, dass es uns gemeinsam gelingt, künftig noch mehr Menschen – gerade auch Jugendliche und junge Erwachsene – dafür zu begeistern, sich für die Partnerschaft mit der Kirche in Peru zu engagieren. Denn der Kontakt und Austausch mit unseren peruanischen Schwes-

tern und Brüdern ist eine großartige Chance, den Blick über den eigenen Tellerrand zu weiten, sich von deren Freude am Glauben anstecken zu lassen und sich gemeinsam für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Bitte denken Sie in diesen Tagen in den Gebeten der Gottesdienste in ganz besonderer Weise an unsere Schwestern und Brüder in Peru. Wir dürfen sicher sein, dass auch sie uns und unser Erzbistum im Gebet begleiten. Mögen wir in dieser Gemeinschaft des Glaubens den großen Reichtum der Weltkirche erleben und die Gnade erfahren, die Christus selbst uns in diesem „pacto de hermandad“, in diesem „Geschwisterbund“ schenkt.

Freiburg, am Fest der Darstellung des Herrn

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

*Das Bischofswort soll den Gläubigen am Sonntag, dem 20. Februar 2011, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen oder in geeigneter Weise bekannt gemacht werden.*

### Verordnung des Erzbischofs

Nr. 19

### Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 21. Oktober 2010

Die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat auf ihrer Sitzung am 21. Oktober 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

- |        |                                  |
|--------|----------------------------------|
| Teil 1 | Ärztinnen und Ärzte              |
| Teil 2 | Pflege – Krankenhäuser           |
| Teil 3 | Pflege – Betreuungseinrichtungen |

- Teil 4 Sozial- und Erziehungsdienst
- Teil 5 Sozial- und Erziehungsdienst – Anpassung der Anlage 2d zu den AVR für Bestandsmitarbeiter
- Teil 6 Untere Lohngruppen
- Teil 7 Nebenberuflich geringfügig Beschäftigte
- Teil 8 Vergütungsveränderungen 2010 und 2011
- Teil 9 Altersteilzeit und flexible Altersarbeit
- Teil 10 Bandbreiten für die Weihnachtszuwendung in der Region Ost

Diese Beschlüsse werden in vollem Wortlaut in der Verbandszeitschrift „neue caritas“ wie folgt veröffentlicht:

- Teil 8 + 10 Heft 2/2011  
Erscheinungsdatum: 31.01.2011
- Teil 1 Heft 3/2011  
Erscheinungsdatum: 14.02.2011
- Teil 2 Heft 4/2011  
Erscheinungsdatum: 28.02.2011
- Teil 3 Heft 5/2011  
Erscheinungsdatum: 14.03.2011
- Teil 4 + 5 Heft 6/2011  
Erscheinungsdatum: 28.03.2011
- Teil 6 + 7 + 9 Heft 7/2011  
Erscheinungsdatum: 11.04.2011

Diese Beschlüsse werden hiermit für das Erzbistum Freiburg in Kraft gesetzt.

Freiburg im Breisgau, den 28. Januar 2011

✠ *Robert Zollitsch*  
Erzbischof

**Erllass des Ordinariates**

Nr. 20

**Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 20. März 2011**

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (20. März 2011) gezählt werden. Zu zählen sind *alle* Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die

anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2011 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ (Pos. 2) einzutragen.

**Mitteilungen**

Nr. 21

**Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz**

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüre veröffentlicht:

**Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 188**

„Katholische Schulen. Verlautbarungen der Kongregation für das Katholische Bildungswesen nach dem II. Vatikanischen Konzil.“

Die Broschüre kann bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) heruntergeladen werden.

Nr. 22

**Studientag: Gottes Welt – Menschenwelten**

*Anspruch und Herausforderung der Schöpfungstheologie*

„Schöpfung“ kennzeichnet als theologisches Stichwort die Antwort des Glaubenden auf die Frage nach dem Ursprung der Welt und des Menschen. Gerade der Blick auf Gott als Schöpfer ist eine viele Menschen ansprechende Antwort, die zugleich eine gemeinsame Perspektive auf die Zukunft der Menschheit ermöglicht.

Das Thema bietet vielfältige Diskussionsfelder:

- Wie ist der Begriff „Schöpfung“ biblisch zu verstehen?
- Welche ethischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Schöpfungsgedanken?
- Wo steht der Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft in diesem Bereich?
- Vor welchen Grenzen sieht sich der im Blick auf „Schöpfung“ agierende Forscher?

Der Studientag versucht, den zunächst theologischen Begriff „Schöpfung“ in verschiedene Richtungen aus-

zuleuchten und sich so heutigen Fragestellungen in der Sache anzunähern. Womöglich gelingt es sogar, manches Scheingefecht zu entlarven.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren setzen wir auf konzentriert und engagierte Information und laden herzlich zu einem gemeinsamen Tag des Nachdenkens ein.

Teilnehmer: Pastorale Dienste und Absolventen/innen des Theologischen Kurses

Termin: Mittwoch, 16. März 2011

9:00 Uhr Stehkaffee

9:30 Uhr Begrüßung

9:45 Uhr Referate und Aussprache

**Prof. Dr. Hubert Irsigler**, Altes Testament  
„Was ist der Mensch, dass sein du gedenkst?“ (Ps 8)  
Schöpfung – einst und jetzt“

**Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff**, Moralthologie  
„Grenzen des Wachstums?“  
Konsumentenethik und Schöpfungstheologie“

12:15 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Referate und Aussprache

**Prof. Dr. Gregor Predel**, Dogmatik  
„Genesis contra Darwin.“  
Schöpfung zwischen Naturwissenschaft und Theologie“

**Prof. Dr. Christoph Peters**, Molekularbiologie  
„Schöpfung verbessern?“  
Anmerkungen eines Molekularbiologen und Christen“

16:30 Uhr Schlussrunde

Ort: Katholische Akademie  
Wintererstr. 1, 79104 Freiburg

Kosten: 10,00 € zzgl. Getränke  
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. II  
Institut für Pastorale Bildung, Freiburg  
Theologische Fakultät, Freiburg  
Katholische Akademie, Freiburg

Referenten: Prof. Dr. Hubert Irsigler  
Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff  
Prof. Dr. Gregor Predel  
Prof. Dr. Christoph Peters

Tagesleitung: Dr. Thomas Dietrich

Anmeldungen bis 10. März 2011 *schriftlich* an die Katholische Akademie, Postfach 9 47, 79009 Freiburg, [christiane.wenner@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:christiane.wenner@katholische-akademie-freiburg.de).

Nr. 23

## Konveniat für Priester im Ruhestand

*Kirche und Caritas – eine Herausforderung für heute*

„Martyria, Liturgia, Diaconia“ sind die drei wesentlichen Grundfunktionen der Kirche. Beim kommenden Konveniat werden wir uns ganz besonders mit der Diaconia beschäftigen. So werden wir die Caritaswerke der Diözese Straßburg entdecken. Wir werden uns aber zuerst mit neuen Formen der Armut konfrontieren und an Hand von Zeugnissen erfahren, wie eine lokale Kirche es versucht, dieser Armut entgegenzukommen. Selbstverständlich wird sich im Gespräch ergeben, von unseren Erfahrungen auf beiden Seiten des Rheins zu sprechen.

Teilnehmer: Priester im Ruhestand der Diözesen Freiburg und Straßburg

Termin: 29. März 2011, 11:00 Uhr, bis  
31. März 2011, 13:00 Uhr

Dienstagnachmittag: Sophie Fauroux  
anschließend Gesprächsrunde

Mittwochvormittag: François Geissler  
anschließend Gesprächsrunde

Mittwochnachmittag: Besichtigung eines Caritashauses  
mit Gesprächsrunde

Donnerstagvormittag: Bilanz der Tagung; Themen für  
kommende Konveniat

Referentin/Referent: Mme. Sophie Fauroux, in der  
Straßenseelsorge tätig  
Domkapitular François Geissler,  
Diözesanleiter der Caritas

Ort: Centre Culturel Saint-Thomas  
2, rue de la Carpe-Haute  
F-67000 Strasbourg (Robertsau)  
Tel.: (00 33) 03 88 31 19 14

Kosten: 100,00 € (incl. Übernachtung)

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Re-  
ferat Priester, Freiburg / Referat  
Priesterfortbildung, Straßburg

Leitung: Otto Frank, Pfr. i. R., Hardheim-Gerichtstetten/  
Franz Gluitz, Pfr. i. R., Sigmaringen/Chan. Edouard  
Vogelweith, F-Wolfisheim/Heinz-Werner Kramer, Re-  
feratsleiter, Freiburg

Anmeldungen *umgehend* an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Priester, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, [priesterfortbildung@ipb-freiburg.de](mailto:priesterfortbildung@ipb-freiburg.de).

## Amtsblatt

Nr. 4 · 9. Februar 2011

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.  
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 4 · 9. Februar 2011

Nr. 24

### Elfte, zwölfte und dreizehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands in Köln (KZVK)

Der Verwaltungsrat der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat gemäß § 6 Absatz 2 Buchstabe g der Satzung am 04.09.2009 die elfte, am 06.11.2009 die zwölfte und am 28.04.2010 die dreizehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands beschlossen. Die Satzungsänderungen wurden durch den Verband der Diözesen Deutschlands genehmigt und im Amtsblatt des Erzbistums Köln 2010, S. 72 und S. 229, veröffentlicht.

Unter Bezugnahme auf § 2 Absatz 6 der Satzung wird dies hiermit bekannt gemacht.

Nr. 25

### Hinweis zu Mutter Teresa Spenden

Es ist bekannt geworden, dass einige Organisationen (z. B. „Mutter Teresas Kinderhilfe“) und Einzelpersonen um Spenden für wohltätige Zwecke aufrufen und dazu Mutter Teresas Namen, Bilder, Schriften, die blaue Borde des Ordensgewandes und ihr Werk (auch im Rahmen von Veranstaltungen) benutzen.

Eine solche Spendenwerbung steht in keinem Zusammenhang mit dem Orden von Mutter Teresa, den „Schwestern von Mutter Teresa, Missionarinnen der Nächstenliebe“.

Der Orden der Schwestern Mutter Teresas (in Deutschland: Missionaries of Charity, Elisenstr. 15, 45139 Essen) tätig im Sinne Mutter Teresas keine Spendenwerbung oder Spendenaufrufe.

## Personalmeldungen

Nr. 26

### Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

*Seelsorgeeinheit Bad Dürrheim*, bestehend aus den Pfarreien St. Johann Bad Dürrheim, St. Peter und Paul Bad Dürrheim-Hochemmingen, St. Mauritius Bad Dürrheim-Sunthausen, und St. Gallus Bad Dürrheim-Unterbaldingen, Dekanat Schwarzwald-Baar, zum 1. September 2011

*Seelsorgeeinheit Breisach*, bestehend aus den Pfarreien St. Stephan Breisach und St. Michael Breisach-Gündlingen mit späterer Pastoration der Seelsorgeeinheit Merdingen, Dekanat Breisach-Neuenburg, zum 1. September 2011

*Seelsorgeeinheit Bretten Stadt*, bestehend aus der Pfarrei St. Laurentius Bretten mit späterer Pastoration der Seelsorgeeinheit Bretten Land und der Pfarrei St. Martin Walzbachtal-Jöhlingen, Dekanat Bruchsal, zum 1. Oktober 2011

*Seelsorgeeinheit Müllheim-Badenweiler*, bestehend aus den Pfarreien Herz Jesu Müllheim und St. Peter Badenweiler, Dekanat Breisach-Neuenburg, zum 1. Juni 2011

*Seelsorgeeinheit Östringen*, bestehend aus den Pfarreien St. Cäcilia Östringen, St. Michael Östringen-Odenheim und St. Johann Östringen-Tiefenbach, Dekanat Bruchsal, zum 1. September 2011

*Seelsorgeeinheit Wiesloch*, bestehend aus den Pfarreien St. Laurentius Wiesloch, Hl. Dreifaltigkeit Wiesloch, St. Gallus Baiertal und der Pfarrkuratie Hl. Kreuz Wiesloch mit späterer Pastoration der Seelsorgeeinheit Dielheim, Dekanat Wiesloch, zum 1. August 2011

**Bewerbungsfrist: 4. März 2011**

Erzbischöfliches Ordinariat